

Vermisste 13-Jährige aus Ludwigshafen: Polizei bittet um Mithilfe

13-Jährige aus Ludwigshafen seit dem 20.08.2024 vermisst. Polizei bittet um Hinweise zur Auffindung. Details [hier](#).

Ludwigshafen – Die Polizei in Ludwigshafen hat am Dienstag, dem 20. August 2024, eine Vermisstenmeldung herausgegeben. Die 13-jährige Jugendliche hat gegen 17:30 Uhr ihr Zuhause im Stadtteil Ludwigshafen-Süd verlassen und wird seitdem vermisst. Trotz intensiver Suchmaßnahmen der Polizei bleibt ihr Aufenthaltsort bis jetzt unbekannt.

Obwohl es bisher keine konkreten Hinweise auf eine Gefahr für das Mädchen gibt, nimmt die Polizei solche Vermisstenfälle sehr ernst. Besonders bei minderjährigen Personen gelten strenge Regelungen. In diesem Sinne wurde die Öffentlichkeit um Mithilfe gebeten, um Hinweise zu erhalten, die zur Auffindung der Vermissten führen könnten.

Merkmale der Vermissten

Das Mädchen ist etwa 160 cm groß und wiegt rund 45 kg. Ihre Haare sind braun und schulterlang. Zuletzt war sie in einem auffälligen Outfit unterwegs: Sie trug ein schwarzes Shirt, eine pinke Hose mit Hello Kitty-Motiv, einen beigen Kapuzenpulli und schwarz gefärbte Schuhe. Zudem hatte sie eine weiße Umhängetasche bei sich, was für mögliche Zeugen eine weitere Erkennungsmerkmals ist.

Die Polizei hat ein Lichtbild der 13-Jährigen veröffentlicht, um die

Identifikation zu erleichtern. Dieses Bild kann online eingesehen werden und soll dazu dienen, die Suche durch die Öffentlichkeit zu unterstützen. Jedes weitere Detail könnte entscheidend sein.

Hinweise und Unterstützung der Polizei

Die Ermittler rufen alle Personen, die eventuell Informationen über den Aufenthaltsort des Mädchens haben, auf, sich umgehend mit der Polizei in Verbindung zu setzen. Die Polizeidienststelle Ludwigshafen 1 ist unter der Telefonnummer 0621-963-2122 erreichbar. Bei Sichtung der Vermissten wird gebeten, ruhig zu bleiben und sofort die Polizei über den Notruf 110 zu benachrichtigen.

Die Polizei weist außerdem darauf hin, dass der Zweck der Veröffentlichung des Bildes ausschließlich zur Aufklärung des Vermisstenfalls dient. Die Wahrung von Persönlichkeitsrechten hat dabei oberste Priorität. Medien und Onlinedienste sind aufgefordert, das Bild zu löschen, sobald der Zweck, eine Gefahrenabwehr, nicht mehr gegeben ist. Die Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit ist entscheidend, um das Mädchen schnellstmöglich zu finden.

Die Situation bringt für die Familie und Freunde der Vermissten eine enorme psychische Belastung mit sich. Es wird allen Beteiligten geraten, in dieser schwierigen Zeit Unterstützung zu suchen, sei es durch professionelle Hilfe oder den Austausch im Freundes- und Familienkreis. Es ist nicht nur wichtig, dass die Vermisste gefunden wird, sondern auch, dass die dahinterstehenden Sorgen und Nöte der Angehörigen ein Gehör finden.

Die Polizei Rheinpfalz steht in diesem Fall als Ansprechpartner zur Verfügung. Für Rückfragen können sich Interessierte an die Pressestelle unter der Telefonnummer 0621-963-1500 oder via E-Mail an pprheinpfalz.presse@polizei.rlp.de wenden. Der Aufruf zur Mithilfe ist eine wichtige Maßnahme in der aktuellen Situation und jedes Detail zählt.

Die Beteiligung der Bevölkerung kann den entscheidenden Unterschied machen, besonders in solch kritischen Fällen, wo jede Minute zählt. Es ist essenziell, dass wir als Gemeinschaft zusammenhalten und im Zweifel auch bei Unklarheiten die Polizei um Hilfe bitten.

Laut dem aktuellen Stand der ermittelnden Behörden haben sich verschiedene Einheiten der Polizei, einschließlich der Kriminalpolizei und der Jugendabteilung, an den Suchmaßnahmen beteiligt. Dies geschieht im Rahmen einer koordinierten Anstrengung, die darauf abzielt, die Sicherheit von vermissten Minderjährigen zu gewährleisten. In solchen Fällen wird oft ein Netzwerk aus Familienangehörigen, Freunden und Nachbarn mobilisiert, um Informationen über den Verbleib der vermissten Person zusammenzutragen und somit die Suche zu unterstützen.

Die Polizei ermutigt auch die Community, wachsam zu sein und verdächtige Aktivitäten zu melden. Dies ist besonders wichtig, da in der Vergangenheit ähnliche Fälle in der Region gezeigt haben, wie wichtig frühzeitige Hinweise aus der Bevölkerung sind. Oftmals führt das Engagement der Bürger zu schnelleren Ergebnissen in der Suche nach Vermissten.

Relevante Statistiken zur Vermisstenmeldung

Im Jahr 2023 wurden in Deutschland laut dem Bundeskriminalamt (BKA) über 35.000 Personen als vermisst gemeldet. Die Karte zeigt, dass die meisten der vermissten Personen Jugendliche sind, was den besonderen Fokus auf Fälle wie diesen unterstreicht. Wichtige Daten zu den Vermisstenfällen zeigen, dass etwa 92 % der Mängel innerhalb von sieben Tagen geklärt werden können, wodurch die Dringlichkeit einer zeitnahen und effektiven Suchaktion deutlich wird.

Die Dunkelziffer der Vermissten könnte aufgrund von Vorfällen,

die nicht gemeldet werden, jedoch höher sein. Die Behörde hat auch festgestellt, dass eine Vielzahl der vermissten Jugendlichen aus familiären Gründen abgänglich wird, wobei es oft zu einer Flucht aufgrund von Konflikten zu Hause kommt. Diese sozialen Aspekte betrachtet die Polizei mit ernstem Interesse, um die richtigen Hilfsmaßnahmen und Unterstützungsangebote für betroffene Familien zu entwickeln.

Rolle der Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Polizei spielt eine entscheidende Rolle in der Suche nach vermissten Personen. Durch strategische Medienmitteilungen und den Aufruf zur Mithilfe werden hohe Reichweiten erzielt, die potenziell entscheidende Hinweise liefern können. Soziale Medien und lokale Nachrichtenportale sind zentrale Plattformen, über die die Informationen schneller und breiter gestreut werden. Das Ziel besteht darin, die gesamte Gemeinschaft einzubinden und die Suchaktion effizient zu gestalten.

Die Polizei weist darauf hin, dass jegliche Unterstützung – sei es durch Informationen, freiwillige Suchaktionen oder das Teilen von positiven Nachrichten – äußerst wertvoll ist. Im Fall der 13-Jährigen aus Ludwigshafen ist es daher von größter Bedeutung, dass jeder Hinweis ernst genommen und verfolgt wird.

Für Hintergrundfragen und weitere Informationen zur Thematik rund um vermisste Personen empfehlen sich die Seiten des Bundeskriminalamts, wo umfassende Statistiken und Hilfsmittel zur Verfügung stehen: [**www.bka.de**](http://www.bka.de).

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de